



MEIN WUNDERSCHÖNER ORIENTIERUNGSLAUF

Am Montag, den 28. August haben wir uns als erstes alle getroffen. Nachdem wir in drei Gruppen eingeteilt wurden, sind wir mit verbundenen Augen in den Wald gefahren. Nachdem wir so ca. 20 Minuten gefahren sind, wurden wir nur mit Karte und Kompass irgendwo im Wald ausgesetzt. Den Weg bis zum Zeltplatz sollten wir selber finden.

Am Anfang dachte ich, dass wir das nie schaffen würden, aber als wir dann den Zeltplatz auf der Karte gefunden hatten, hatte ich wieder bisschen mehr Hoffnung. Dann sind wir erstmal losgelaufen. Am Anfang sind wir ungefähr eine Stunde lang nur durch den Wald gerirrt bis wir dann endlich eine geteerte Straße gefunden haben. Der Straße sind wir dann weiter gefolgt bis wir Straßenschilder gefunden haben und uns dann etwas an der Karte orientieren konnten.

Irgendwann wussten wir dann wo wir sind und haben dann nur noch auf die Karte geschaut. Als wir über die Brücke gelaufen sind, die nicht weit vom Zeltplatz entfernt war, war ich schon sehr erleichtert. Der Weg war sehr weit und anstrengend.

Als wir dann endlich als zweite Gruppe beim Zeltplatz angekommen sind haben wir uns erstmal ausgeruht. Danach haben wir alle die Zelte aufgebaut. Als wir fertig waren sind wir in der Altmühl schwimmen gegangen, Sunny auch.

Wir hatten alle viel Spaß. Irgendwann ist uns aufgefallen, dass wir alle Hunger hatten, also haben wir angefangen Nudeln zu kochen. Das Essen war super lecker, obwohl wir alles draußen gekocht haben. Nachdem alle fertig waren, mussten ein paar von uns abspülen. Währenddessen sind die anderen gegangen und haben Holz für das Lagerfeuer gesucht. Als alle wieder da waren haben wir uns alle an das warme Lagerfeuer gesetzt und noch geredet. Es war ein sehr schöner Abend, aber irgendwann wurden wir alle müde und sind schlafen gegangen.

Am nächsten Tag in der Früh um sieben sind wir aufgewacht, weil plötzlich Panama in unserem Zelt stand. Total müde sind wir alle nacheinander aufgestanden und haben uns erstmal fertiggemacht. Danach haben wir alle zusammen gefrühstückt und uns Brotzeit gemacht. Nachdem wir alles wieder abgewaschen und eingepackt hatten sind wir zur Rosenberg gelaufen.

Der Weg war auch sehr weit und anstrengend, weil die Sonne stark geschienen hat. Am Schluss mussten wir einen sehr steilen Berg zur Burg rauflaufen.





Aber der Weg hat sich gelohnt, weil als wir oben waren durften wir eine tolle Falkenshow anschauen. Die Vorstellung war sehr interessant.

Danach haben wir die Burg noch bisschen angeschaut und dann Brotzeit gemacht. Als wir fertig waren sind wir wieder zurück gelaufen und ich fand den Weg dann auch gar nicht mehr schlimm. Beim Zeltplatz angekommen haben wir dann die Zelte abgebaut und alles restliche auch wieder eingepackt. Als dann jeder alles hatte sind wir nachhause gefahren. Es waren zwei sehr anstrengende, aber auch schöne und lustige Tage.

** Die Namen der Teilnehmer wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen verändert.*

